

Projektbeschreibung

Schloss Oberschwappach – Umgestaltung barocker Terrassengärten und Schlosspark zum internationalen Begegnungs- und Erlebnisort

Inhalt

1 Projekttitel.....	2
2 LAG	2
3 Antragsteller.....	2
4 Darstellung des Projekts.....	2
4.1 Ausgangssituation und Rahmenbedingungen.....	3
4.2 Maßnahmen.....	3
4.3 Kurzdarstellung.....	5
5 Gesamtkosten	6
5.1 Kostenschätzung.....	6
5.2 Finanzierungsplan	7
6 Projektziele.....	8
7 Innovative Aspekte des Projekts	8
8 Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“	9
9 Bezug des Projekts zum Thema „Demografie“.....	9
10 Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet.....	9
11 Einbindung von Bürgern / Vereinen etc. in das Projekt.....	10
12 Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung.....	10
13 Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts	10
14 Unterschrift Projektträger	10

1 Projekttitle

Schloss Oberschwappach - Umgestaltung barocker Terrassengärten und Schlosspark zum internationalen Begegnungs- und Erlebnisort

2 LAG

LAG Haßberge e. V., Am Herrenhof 1, 97437 Haßfurt

3 Antragsteller

Projektträger und zugleich Grundstückseigentümer von Schloss Oberschwappach ist die Gemeinde Knetzgau, Am Rathaus 2, 97478 Knetzgau. Die Gemeinde Knetzgau liegt idyllisch im Maintal im Nordosten des bayerischen Regierungsbezirks Unterfranken im Landkreis Haßberge. Das Gemeindegebiet erstreckt sich auf über 60 km² im Norden direkt am Main vom Rande der Haßberge bis hin an den nördlichen Rand des Naturparks Steigerwald. Neben dem Main prägen auch Forst- und Landwirtschaft sowie Weinbau die Gegend. Im Zuge der Gebietsreform in Bayern erhielt die Gemeinde Knetzgau ihre heutige Struktur. Sie besteht aus der Stammgemeinde Knetzgau und den Gemeindeteilen Eschenau, Hainert, Oberschwappach, Unterschwappach, Westheim, Wohnau und Zell a. E. Sie umfasst 6.569 Einwohner (Stand 31.12.2017).

Im Ortsteil Oberschwappach liegt das gleichnamige Schloss mit seinen Anlagen. Es diente dem Kloster Ebrach als Amtshof.

Ansprechpartner für das Projekt ist
Gemeinde Knetzgau
Marco Depner
Am Rathaus 2
97478 Knetzgau
09527-7926
depner@knetzgau.de

4 Darstellung des Projekts

Das Projekt „Schloss Oberschwappach - Umgestaltung barocker Terrassengärten und Schlosspark zum internationalen Begegnungs- und Erlebnisort“ ist Teilprojekt des transnationalen LEADER-Kooperationsprojektes „Cisterscapes - Cistercian landscapes connecting Europe“.

Die geplante Inwertsetzung von Schlosspark und Terrassengärten des Schlosses Oberschwappach erfolgt im Rahmen des Kooperationsprojektes, dessen Ziel der Erwerb des Europäischen Kulturerbesiegels ist. Beteiligt am Gesamtprojekt sind 18 bestehende bzw. ehemalige zisterziensische Klosterstätten mit ihren Klosterlandschaften. Teile des Landkreises Haßberge im Steigerwald wurden durch die Zisterzienser des Klosters Ebrach geprägt. Vor diesem Hintergrund ist der Landkreis als Projektpartner beteiligt.

Angestrebt ist die Überplanung und Umgestaltung des Schlossparks und der Terrassengärten zu einem Ort der Begegnung. Vorgesehen sind Veranstaltungen, Führungen und Informationen in den Gartenanlagen sowohl für Bürger als auch für regionale und überregionale Besucher und Interessierte. Die Umgestaltung soll historische Vorlagen berücksichtigen, aber auch eine Verbindung zur Moderne herstellen.

Eingebettet ist das Projekt außerdem in die Aktivitäten zur Belebung und Inwertsetzung der reichhaltigen Gartenkultur im Landkreis Haßberge, für die ein detailliertes Konzept aus dem Jahr 2017 vorliegt.

4.1 Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

Schloss Oberschwappach diente neben weiteren dezentralen Verwaltungssitzen wie Mainstockheim oder Sulzheim als Amtshof des Zisterzienserklosters Ebrach und stellt ein bedeutendes Element der durch das Kloster geprägten, historischen Kulturlandschaft dar. Das Gebäude und die dazugehörigen Parkanlagen sind besonders repräsentativ und bis heute in ihrer Qualität und Ausstattung einzigartig. Die Gärten des Schlosses Oberschwappach entsprechen in ihrem Bestand den historischen Gegebenheiten. Sie gliedern sich in zwei Teilbereiche. Nördlich des Schlosses liegt ein barocker Terrassengarten mit drei Ebenen, westlich ein parkähnlicher, umfriedeter Gartenraum, der als Landschaftspark gestaltet ist. Über den repräsentativen Terrassengarten ist das Schloss vom Ortskern her zugänglich. Die mit Buchs eingefassten Parterres sind auf der oberen Terrasse als Staudenbeete, auf der mittleren Terrasse als Rasenfläche und auf der unteren als Obstgarten angelegt.

Der landschaftliche Gartenteil weist einen zum Teil mächtigen, alten Baumbestand mit einigen exotischen Bäumen auf. Im Norden verläuft von Ost nach West eine Roßkastanienallee. Prägend sind vor allem drei alte freistehende Eichen. Zahlreiche unterschiedliche Kunstobjekte sind im Park integriert und steigern die Attraktivität des Parks. Schloss und Gärten sind Eigentum der Gemeinde Knetzgau und öffentlich zugänglich. Im Schloss finden zahlreiche Führungen sowie verschiedene kulturelle Veranstaltungen statt. Die Gärten sind dabei entsprechend ihrer momentanen Situation einbezogen. In der Sommerzeit findet im großen Garten ein überregional etabliertes und gut besuchtes Weinfest der örtlichen Vereine statt.

4.2 Maßnahmen

Inwertsetzung Landschaftspark/Schlosspark



- Herstellen einer spürbaren Verbindung vom bestehenden Landschaftspark zu seinen zisterziensischen, also barocken Wurzeln
- Schaffung einer Grundordnung, welche vorhandene und zukünftige Kunstwerke sinnvoll integriert
- Gestalterischer Zusammenhang mit den Terrassengärten
- Ergänzendes Wegesystems zur besseren inneren Erschließung des Parks
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- Bestmöglicher Schutz, Verbesserung und Weiterentwicklung des Baumbestandes
- Überarbeitung und Ergänzung der vorhandenen Beleuchtung und des Informationsangebots

Inwertsetzung Terrassengarten



- Wiederherstellung der funktionalen und optischen Aufteilung der drei Ebenen entsprechend der historischen Vorlagen
- Oberste Ebene des Gartens: Schmuckparterre mit blühenden Pflanzen
- Mittlere Ebene des Gartens: Nutzgartenparterre, Kräuter
- Unterste Ebene des Gartens: Nutzgartenparterre, Obst
- Akzentuierung der barocken Strukturen
- Thema „Wasser“ wieder erlebbar machen
- Wiederherstellung der Funktion der Sonnenuhren

- Thema „Wein“ als zisterziensisches Erbe in die Gestaltung der Nutzgartenebene aufnehmen
- Integrieren von Sitzgelegenheiten
- Platzierung eines Pavillons zur Nutzung bei Führungen und kleinen Veranstaltungen
- Erstellen eines Beleuchtungskonzepts
- Vermittlung von Informationen zu Geschichte, historischer Ausstattung, Pflanzung

4.3 Kurzdarstellung

Das Projekt „Schloss Oberschwappach - Umgestaltung barocker Terrassengärten und Schlosspark zum internationalen Begegnungs- und Erlebnisort“ ist Teilprojekt des transnationalen LEADER-Projekts TNC II „Cisterscapes –Cistercian landscapes connecting Europe“, an dem sich 18 Klosterstätten mit ihren Kulturlandschaften beteiligen. Ziel ist der Erwerb des Europäischen Kulturerbesiegels. Die Inwertsetzung der Parkanlage und der Terrassengärten des Schlosses Oberschwappach, einem ehemaligen Amtshof der Zisterzienser des Klosters Ebrach, fügt sich in das Gesamtprojekt ein. Die Umgestaltung zum internationalen Begegnungsort erfolgt nach historischen Vorlagen mit modernen Interpretationen.

Eingeordnet kann das Projekt in die LES unter dem Entwicklungsziel 3 “Kultur und Tourismus“ und dem Handlungsziel 3.1 „Entwicklung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Inwertsetzung des Kultur- und Naturerbes“.

5 Gesamtkosten

5.1 Kostenschätzung

Maßnahmen	Nettokosten (in Euro)	Bruttokosten (in Euro)
Planungsleistungen, Vermessung	63.730,00	75.838,70
Maßnahmen Landschaftspark	730.565,00	869.372,35
- Vorarbeiten	20.500,00	24.395,00
- Baumerhaltungsmaßnahmen	41.250,00	49.087,50
- Erdarbeiten	100.590,00	119.702,10
- Ver-und Entsorgungsleitungen,Kabel	42.350,00	50.396,50
- Wegebau- und Steinarbeiten	298.950,00	355.750,50
- Pflanzenlieferung	65.000,00	77.350,00
- Vegetationstechnische Arbeiten	83.850,00	99.781,50
- Ausstattung	78.075,00	92.909,25
Maßnahmen Terrassengarten	743.015,00	884.187,85
- Vorarbeiten	35.050,00	41.709,50
- Baumerhaltungsmaßnahmen	3.000,00	3.570,00
- Erdarbeiten	117.590,00	139.932,10
- Ver-und Entsorgungsleitungen, Kabel	42.200,00	50.218,00
- Wegebau- und Steinarbeiten	198.750,00	236.512,50
- Pflanzenlieferung	94.400,00	112.336,00
- Vegetationstechnische Arbeiten	74.875,00	89.101,25
- Ausstattung	28.450,00	33.855,50
- Kunst	12.000,00	14.280,00
- Neptunbrunnen	7.100,00	8.449,00
- Oberer Treppenlauf mit Balustraden, Mauern und Brunnen	21.800,00	25.942,00
- Mittlerer Treppenlauf mit Uhren, Mauern und Schöpfbecken	9.100,00	10.829,00
- Unterer Treppenlauf mit Mauern und Neugestaltung Brunnen	19.600,00	23.324,00
- Außenmauern Ost und West	66.100,00	78.659,00
- Außenmauer Süd	13.000,00	15.470,00
Baunebenkosten	203.352,52	241.989,49
Öffentlichkeitsarbeit	15.000,00	17.850,00
- Webauftritt	4.500,00	5.355,00
- Social-Media-Komplettpaket	900,00	1.071,00
- Entwicklung Informationsschild	850,00	1.011,50
- Entwicklung Logo-/Corporate-Design	2.000,00	2.380,00
- Entwicklung Plakataktion (3x)	1.250,00	1.487,50
- Entwicklung Infolyer	950,00	1.130,50
- Roll-Up (2x)	1.200,00	1.428,00
- Entwicklung Hissflaggen/Banner (2 x)	600,00	714,00
- Entwicklung Anzeigen/Presseberichte	2.000,00	2.380,00
- Unterstützung Veranstaltungsorganisation	750,00	892,50
Gesamtkosten	1.755.662,50	2.089.238,30

5.2 Finanzierungsplan

Finanzierung (in Euro)	
Nettokosten gesamt	1.755.662,50
Bruttokosten gesamt	2.089.238,30
LEADER-Förderung (80 % der Kosten, begrenzt durch Kooperationsvereinbarung Cisterscapes)	1.173.109,00
Weitere Fördermittel (brutto)	23.000,00
Eigenmittel Gemeinde Knetzgau	893.129,30

6 Projektziele

Projektziel ist die Schaffung eines repräsentativen Mittelpunkts der Gartenkultur im Landkreis Haßberge und die Inwertsetzung des kulturellen Erbes. Einerseits wird die herausragende Parkanlage des Schlosses Oberschwappach mit seiner zisterziensischen Vergangenheit beleuchtet, als Bestandteil der Klosterlandschaft kontextualisiert und andererseits eine moderne und zeitgemäße Interpretation der Gartenentwicklung angestrebt. Die Aufwertung der Parkanlage soll sowohl durch pflanzliche Ergänzungen stattfinden, als auch durch die Wiederherstellung und Infunktionsetzung wichtiger baulicher Einrichtungen. Eine besondere Bedeutung ist den historischen Brunnenanlagen und Sonnenuhren im Park zuzuschreiben.

Insbesondere:

- Den besonderen Charakter des Parks bewahren, verstärken und als harmonische Einheit weiterentwickeln.
- Steigerung der Attraktivität und Nutzbarkeit der Gesamtanlage
- Instandsetzung und gestalterische Einbindung wichtiger vorhandener Elemente in ein übergeordnetes Rahmenkonzept
- Einbeziehung moderner und zeitgenössischer Interpretationen der historischen Vorlagen
- Berücksichtigung der bisherigen Nutzungs- und Veranstaltungskonzepte
- Schaffung wichtiger Wegeverbindungen, attraktiver Blickbezüge und einladender Aufenthaltsbereiche
- Entwicklung des Pflanzenbestandes und Einbeziehung neuer Pflanzkonzepte
- Erweiterung des bisherigen Beleuchtungskonzeptes unter funktionalen und ästhetischen Gesichtspunkten
- Schaffung von Informationsangeboten im Park

Das Projekt ist Bestandteil des Gesamtprojekts „Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting Europe“ und trägt zum Erwerb des Europäischen Kulturerbesiegels und zu dessen Belebung bei. Die Anlagen des Schlosses Oberschwappach können zum internationalen Begegnungsort werden und die Historie der Zisterzienser widerspiegeln.

Weiterhin kann das durch LEADER geförderte und 2017 erstellte Konzept „Gartenkultur im Landkreis Haßberge“ durch das Projekt teilweise umgesetzt werden. In dem Konzept, das erstellt wurde, um die gartenkulturellen Highlights und versteckten „Schätze“ im Landkreis Haßberge zu präsentieren und erlebbar zu machen, wurde als eines von drei Beispielen für die Aufwertung von Anlagen der Schlossgarten in Oberschwappach genannt. Die dargestellten Maßnahmen werden in den aktuellen Planungen mit aufgegriffen.

Darüber hinaus trägt das Projekt zu einer Stärkung des gesamten Steigerwalds bei. Ein Ziel, das bereits längere Zeit verfolgt und durch mehrere Gutachten unterstrichen wird. 2016 wurde beispielsweise, ebenfalls über LEADER gefördert, das Konzept „Touristisches Leuchtturmprojekt Steigerwald im Landkreis Haßberge“ erarbeitet.

7 Innovative Aspekte des Projekts

Ein innovativer Aspekt des Projekts ist der Brückenschlag bei Planung und Umsetzung zwischen der Berücksichtigung historischer Vorlagen und einer modernen Interpretation. Übergeordnetes Ziel ist es

somit, den Schlosspark Oberschwappach nicht nur als ein interessantes, informatives und beeindruckendes Beispiel zisterziensischer Zeitgeschichte herauszuarbeiten, sondern auch zu einem lebendigen, modernen Ort der Begegnung, der Erholung und der Inspiration weiterzuentwickeln und damit einen lokalen Identifikationsort mit hoher Anziehungskraft weit über die regionalen Grenzen hinaus zu schaffen.

Insbesondere die Einbettung des Projekts in das transnationale Zisterzienserprojekt, mit dem Ziel des Erwerbs des Europäischen Kulturerbesiegels, trägt zu einer Inwertsetzung des Schlossparks und der Terrassengärten auf internationaler Ebene bei.

Der wichtigste Ansatz zur Steigerung der Aufenthaltsqualität im Landschaftspark besteht in der Schaffung eines zusätzlichen Wegesystems ergänzend zur vorhandenen Kastanienallee. Ziel ist es, über diese Verbindungsachse hinaus möglichst viele Bereiche des Parks zu erschließen und dem Besucher zugänglich zu machen.

Das seit vielen Jahren bestehende Projekt des Skulpturenparks leistet einen wichtigen Beitrag zur Belebung des Parks und kann dessen Attraktivität auch in Zukunft weiter steigern.

Das neu entwickelte Rundwege-System ermöglicht nicht nur eine sinnvolle Anbindung und Integration bereits vorhandener Kunstobjekte, sondern es kann auch einen logischen und konsequenten Rahmen für weitere Skulpturen-Standorte bieten.

8 Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“

Durch das Projekt werden großen Grünflächen erhalten und Inwert gesetzt. Bei geplanten Neupflanzungen von Gehölzen und der Weiterentwicklung des Baumbestandes ist eine Steigerung der Artenvielfalt unter Berücksichtigung aller Standortfaktoren vorgesehen. Somit wird ein positiver Beitrag für die Umwelt und den Klimaschutz geleistet.

9 Bezug des Projekts zum Thema „Demografie“

Die Schlosspark und die Terrassengärten sind allen Altersgruppen und Bevölkerungsschichten kostenfrei zugänglich. Gerade innerhalb des Gesamtzisterzienserprojekts ist das Heranführen junger Menschen und Schüler an die eigene Vergangenheit Ziel. Aber auch ältere Interessierte können durch das Schloss Oberschwappach mit seinen Anlagen die Historie der Zisterzienser real erleben.

BürgerInnen haben im Rahmen des Projekts die Möglichkeit sich einzubringen und Ideen zu entwickeln. Das Bottom-Up-Prinzip unterstreicht die Tätigkeit der LAG Haßberge e.V.

10 Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet

Das Projekt ist von sehr großer Bedeutung, da es durch die Verknüpfung mit dem Projekt „Cisterscapes“ eine hohe Strahlkraft weit über das LAG-Gebiet hinaus besitzt. Das Schloss Oberschwappach rückt mit seinen Anlagen in den internationalen Fokus und dies trägt damit zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der gesamten Region bei.

Durch die Inwertsetzung von Schlosspark und Terrassengärten wird außerdem ein regionales Alleinstellungsmerkmal gestärkt, was die Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Region stärkt.

11 Einbindung von Bürgern / Vereinen etc. in das Projekt

Im Rahmen einer Konzepterstellung wurden mehrere Workshops mit den Bürgern und Vereinen in Oberschwappach durchgeführt. Experten des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege, der Förderverein Museum Schloss Oberschwappach sowie das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege waren in einer Arbeitsgruppe beratend tätig. Abschließend gab es eine zentrale Bürgerversammlung mit der Vorstellung der konkreten Maßnahmen und Kosten. Der Gemeinderat wurde in mehreren Sitzungen informiert und eingebunden.

12 Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung

Eine Vernetzung findet bereits durch die Einbindung in das transnationale Zisterzienser-Projekt statt, mit 18 beteiligten Klosterstätten und deren Kulturlandschaften. Hier finden regelmäßig Austauschtreffen auf unterschiedlichen Ebenen, auch auf europäischer Ebene statt. Nach Erwerb des Europäischen Kulturerbesiegels wird die Zusammenarbeit fortgesetzt und nachhaltig.

Das Projekt vernetzt darüber hinaus intensiv Akteure in der Region. Neben allen BürgerInnen werden Akteure, beispielsweise aus Vereinen, aus dem Bereich Gartenbau, aus dem Kulturbereich, aus der Allianz Lebensregion + miteinander vernetzt.

13 Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts

Schloss Oberschwappach ist wichtigstes Kulturgut der Gemeinde Knetzgau. Eigentümer ist die Gemeinde selbst. Der Betrieb und Unterhalt der Anlage ist gesamthaft durch die Gemeinde Knetzgau gewährleistet. Die Finanzierung des Unterhalts erfolgt aus allgemeinen Haushaltsmitteln.

Weiterhin ist auch nach Erhalt des Europäischen Kulturerbesiegels die nachhaltige Beteiligung der teilnehmenden Partner Voraussetzung und damit gesichert.

14 Unterschrift Projektträger

Datum

Unterschrift Projektträger